



Initiativgruppe für Literatur, Wissenschaft und bildende Kunst

NEUIGKEITEN 1/04 April

AUS DEM INHALT

Creativo im Aufwind	S. 2
Das Messer am Weiher	S. 4
Leipziger Buchmesse	S. 6/7
Romane schreiben Teil 4	S. 8ff
Neuerscheinungen	S. 11
Termine	S. 12

***Täglich über
den eigenen
Schatten springen
hält uns
jung und fit.***

Redaktionsschluss für die nächsten Neuigkeiten ist Ende Juni 2004, erscheint Mitte Juli

Liebe Creativo-Mitglieder,

Runder Geburtstag

Ostern liegt nun schon wieder hinter uns. Ich hoffe, Ihr hattet erholsame Feiertage mit vielen bunten „Ostereiern“ und Sonnenschein!

Als neues Mitglied begrüße ich im Namen der Creativo ganz herzlich Astrid Seehaus, die bisher zwei Kinder/Jugendbücher geschrieben hat.

Außerdem möchte ich noch Sonia Schröder, die wir im letzten Jahr in Gieboldehausen kennenlernten, als neues Mitglied begrüßen, was ich bisher versäumte. Gleichzeitig stelle ich sie als neue Mitarbeiterin des Infoblattes vor. Sonia möchte sich um die literarischen Texte der Creativo-Mitglieder kümmern. Sie wird die jeweiligen Autor/innen, nach alphabetischer Reihenfolge, ansprechen.

Zu guter Letzt schreibt sie die Glückwünsche für die „runden“ Geburtstage, weshalb wir auch gerne eine Geburtstagsliste führen wollen. Es wäre hilfreich, wenn alle ihre Geburtsdaten an Sonia weitergeben, was aber auch in Gieboldehausen erfolgen kann. Vielen Dank für deine Hilfe, Sonia!

Auch Eleonore Göbel herzlichen Dank für ihre Hilfe! Durch Übernahme des Versandes unserer Neuigkeiten hat sie mir eine Menge Arbeit abgenommen.

Liebe Monika,

*zu deinem Geburtstag am 13. Mai
wünscht dir die Creativo
Gesundheit, viel Freude beim
Schreiben und Erfolg.*

*Mögen deine Schritte im neuen
Jahrzehnt von Erkenntnissen über
dich selbst, über Gott und die Welt
begleitet sein.*

Alles Gute!



Erwähnen möchte ich noch, dass Jochen Krohn sein erstes Buch herausgebracht hat: „Mensch Hugo“, Kurzgeschichten und Gedichte, Preis € 9,80, ISBN 3-00-013264-3. Renate und Jochen Krohn scheiden Ende Mai endgültig aus der Creativo aus. Wir wünschen Beiden alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg weiterhin!

Gudruns Bericht über Stockstadt hat leider in diesem Infoblatt keinen Platz mehr gefunden. Er wird in Gieboldehausen an Interessierte verteilt.

Eine gute Zeit wünscht Euch allen

Monika Kuhn

Creativo im Aufwind

Bericht von der Buchmesse in Stockstadt

Obwohl die 8. Ried-Buchmesse in Stockstadt am Rhein am vorletzten März-Wochenende die am schlechtesten besuchte Veranstaltung ihrer Art seit 1997 war, hat Creativo sehr guten Zuspruch erfahren. Zunächst wollte Gudrun Strüber wegen der drastischen Erhöhung der Anmeldegebühr eine Unterschriften-Aktion starten und hatte auch schon gedroht, im nächsten Jahr nicht mehr teilzunehmen.

Das war offensichtlich als Stoßgebet erhört worden und schon rollte der Euro. Was man rundum mitbekam - durchaus ein Ausnahmezustand. Sogar mein Stand war noch nie so mager beansprucht wie diesmal. Die Witwe des russischen Schriftstellers von gegenüber meinte: „Frau Göbel, ich habe Sie all die Jahre nie sehen können, so waren Sie immer belagert. Diesmal habe ich Sie sehen können!“

Ich bin dennoch nicht unzufrieden und gönne Creativo von ganzem Herzen diesen Erfolg, der sich – wie ich inzwischen erfahren habe – in Leipzig gesteigert fortgesetzt hat!

Für den Autor Günter Molzahn aus Biebesheim hatte ich das Layout sowie die Gesamtherstellung für seinen Erstling „Aphorismen“ übernommen. Voll Erwartung nahm er den Messebetrieb in Augenschein. Hier seine kritisch-sarkastische Randnotiz:

„Zur Stockstädter Buchmesse 2004

*Buchmessen sind für Autoren
Spiegelbild der Les-Kultur
Keiner blieb hier ungeschoren
Ignoranz – ein Schauen nur
Wichtig waren Kaffee, Kuchen
Günstig allen auch serviert
Leser, die Erbauung suchten
Haben Dichter angeschmiert
Hier ein Blick und dort paar Fragen
Kein Gespräch, kein Interessent
Warum – hör ich einmal sagen –
Lesen, was doch keiner kennt?
Kaufen gar? Bin doch nicht blöde
Ich les' eh nix und warum
Sollt' ich zahlen, was nur schnöde
Ohnehin nur liegt herum
And're wieder, arg verlegen
Mieden jeden Fachbericht
Weil der Titel schon verwegen:
„Lateinisch, das versteh' ich nicht“
Einem schien, was er studierte
Lesenswert und interessant
Zückt' den Bleistift und notierte
Was er schön an Versen fand
Von den Preisen gar zu sprechen
Da der Inhalt erst macht reich
Schien Besuchern ein Verbrechen
Klopapier war ihr Vergleich
Oh, wie arm sind wir geworden
Da Kultur nicht mehr das Maß
Uns're Dichter sind gestorben
Gegen Faulheit, Fernseh', Fraß!“*

Herzliche Grüße an alle.
Eleonore Göbel

Das Messer am Weiher

Eine wahre Begegnung

Als ich mit meinem Fahrrad den kleinen Damm erreichte und der Weiher mit den Enten, Teichhühnern und den vielen Seerosen vor mir lag, in dem Moment fühlte ich mich eins mit allem, was ich sah, auch mit dem Mann auf der Bank am Ende des Dammes, im Baumschatten. Sein blaues Fahrrad stand neben ihm. Er las mit übereinander geschlagenen Beinen in einem Buch, versunken in den Inhalt, versunken in das Schweigen. Die Harmonie machte uns zu Verbündeten. Ich ließ mich im Gras am Ufer nieder. Zum ersten Mal konnte ich Stille nicht nur hören, sondern auch sehen.

Ich schaute auf das Spiel der beiden jungen Teichhühner: wuschelig grau und mit weißen Hälsen tauchten sie ab und wieder auf, im Vertrauen darauf, dass der eine nicht ohne den anderen wegschwamm. Seerosen direkt vor mir. Ihre Wurzeln im schlammigen Boden verankert.

Die Seerosen entfalteten ihre Blütenblätter, der Mann las auf der Bank in seinem Buch, ich saß im Gras des Friedens, die Enten und Teichhühner auf dem Weiher. Das Wasser floss in den nächsten Teich – über ein Gitter, eingelassen in einen Betonklotz, das einzige Zeichen menschlicher Hände.

Ein älteres Paar auf Rädern machte geräuschvoll hinter mir Halt, ging

über den kleinen Holzsteg zum Gitter. Die schrille Stimme der Frau durchschnitt, wie ein Messer, die Stille:

„Schee, die Seerose, gell?“

„Ha ja, schee!“

Sie setzte sich auf den Betonblock, er ging schnell wieder zurück. Sie rief ihm nach: „Willscht schonn wieder gehe?“ Er schaute in die andere Richtung und schwieg.

„Weischt, des schtinkt do recht, muscht mol herkomme und rieche, es schtinkt!“ Sie schnüffelte über dem Abflussgitter, konnte aber den Mann nicht zum Schnüffeln bewegen. Sie ging zu ihm.

„Was sind denn die hohe Blätter bei dene Seerose da, gibt des neue oder was?“ Er murmelte irgendetwas, tat wissend, sie schien zufrieden damit. Dann hörte ich ihre letzten messerscharfen Worte: „Hascht g´schwitzt, gell?“ „Noi, hab i net.“

Sie nahmen ihre Räder und verschwanden im Wald; das Messer nahmen sie mit. Die Stille schloss sich wieder um uns: die kleinen Teichhühner blieben da, wo sie waren, die Seerosen, die Enten, das Wasser, die Bäume, der Mann und ich.

Nach langer Zeit nahm ich mein Fahrrad und machte mich auf den Heimweg. Der Mann las noch immer, mit übereinander geschlagenen Beinen.

Sonia Schröder

„Gewalt - Krimi - Spannung“

Gieboldehausen vom 4. bis 6. Juni 2004

Freitag, 4. 6. 04

10:30 bis 12:00 Uhr

Astrid Seehaus: Lesung aus Hexe

Vortrag der Abgeordneten des Kinderschutzbundes unter Einbeziehung der Kinder

13:00 bis 17:00 Uhr

Vortrag: P. Pfister, Indigokinder, 1. Teil
Lyrik Workshop Grete Wassertheurer

16:00 Uhr Feierliche Eröffnung (Bürgermeister, Presse), Begrüßung durch Gudrun. Danach Dorothea mit Worten des Philosophen Kant zum Thema Gewalt und Frieden. Anschließend Vortrag: Ein Vertreter vom Weißen Ring. Zum Schluss eine kurze Lesung.

19:30 bis 22:00 Uhr: Sachbücher

Gudrun Strüber: Essay zur Gewalt
Hartmut Großer liest aus dem Buch „Am Abgrund“ einen Beitrag von Walter Kiefl. Danach Diskussion und evtl. weitere Lesungen aus dem Buch. (wer noch lesen will bitte anmelden)

Vortrag: P. Pfister, 2. Teil

Samstag, 5. 6. 04

10:00 bis 12:00 Uhr

Mitgliederversammlung

13:00 bis 14:30 Uhr

Computerlehrgang: Hartmut Großer

15:00 bis 17:00 Uhr

Kurze Texte und Lesungen der Gäste aus Dassel.

Sonia Schröder: Eine Mord(s)woche

Uschi Campi, Monika Adolph

Gudrun Strüber: Der gestiefelte Kater

Harald Haas (Weitere Anmeldungen zum Thema erwünscht)

19:30 bis 22:00 Uhr

Gewalt - Spannung - Krimi

Wenn möglich mit Musikeinlagen

Michael Touma: Parallel; Diskussion

Lesungen der Gäste aus Dassel

Manuela Tietsch: Die Artuslinde

Uschi Campi: Polenjunge?

Eva Maria Rademacher: Sie gab dem Himmel Farbe

Zwischendurch Gedichte:

G. Lenz, G. Strüber

Sonntag, 6. 6. 04

10:00 bis 14:00 Uhr

Lyrik zum Thema. Wenn möglich draußen unter den Bäumen mit Harfenmusik. Auftakt mit einer szenischen Lesung von Monika Adolph, u.a. Texte aus unserem Lyrikzirkel

Danach lesen Eleonore Göbel, Sarina Lesinski, Leén Aloh, Monika Kuhn, Katrin Bergemann, Ingrid Hammer, Gerlinde Lenz, Sonia Schröder, Dorothea Christian. Bitte weitere Meldungen an Eleonore Göbel.

13:00 Uhr Abschlussbesprechung des Lyrik-Workshops mit Grete Wassertheurer/Fragen an Grete.

Es sind genügend Pausen eingeplant!

LEIPZIGER BUCHMESSE 2004

aufregend - anregend - informativ



Es nahmen teil:

Gudrun und Manfred Strüber
Dorothea Christian
Eva Maria Rademacher
Gerlinde Lenz
Hartmut Großer
Patrizia Pfister
Astrid Seehaus mit Familie

Vorfeld

Schon vor der Eröffnung der Leipziger Buchmesse war es für Manfred und mich aufregend, da sich Jana Schlosser das Bein gebrochen hatte und absagen musste. Auch Manuela Tietsch, über deren Mitwirkung wir uns schon sehr gefreut hatten - sie wollte am Messestand Harfe spielen - konnte wegen Krankheit nicht anreisen.

Die Anwesenheit am Stand ließ sich trotzdem problemlos organisieren. (Alle hatten auch mal Zeit, andere Stände zu besuchen.)

Aufbau

Die Mädchen vom Frieling-Verlag (Nachbarstand rechts) waren sehr hilfsbereit. Sie kletterten auf die wackeligen Klappstühle und halfen die Dekostoffe an die Wände zu hängen.

Der Creativo-Stand zeigte sich danach wieder einmal im besten Licht.

Unser Stand befand sich fast an der gleichen Stelle wie die Jahre vorher und in Nachbarschaft zum Aktuell-Verlag (auch Creativo-Mitglied) und dem Wiesenburg-Verlag. Auch dieses Mal war das Miteinander harmonisch und kooperativ.

Andrang

Die Besucherzahl war nach einstimmiger Meinung an allen Tagen so hoch wie noch nie. Besonders an den Vormittagen wurde es durch die Schulklassen so voll, dass man sich zeitweise mit Ellenbogen durch die Gänge drängeln musste. Am Wochenende verstärkte sich noch einmal der Besucherstrom. Wir konnten stundenlang den gegenüberliegenden Stand nicht sehen. Auffallend in diesem Jahr war die hohe Anzahl junger Leute und Frauen unter den Besuchern. Es gab auch im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren mehr Aussteller.

Interesse

Da uns schon viele Besucher/Käufer vom letzten Jahr kannten, wurde der

Creativo-Stand gezielt aufgesucht. Die Stunden, die wir in lebhaften Gesprächen und anregendem Austausch mit den Besuchern verbrachten, flogen nur so dahin. Das Konzept von Creativo fand großen Anklang und wurde viel gelobt. Deshalb war das Interesse an unseren ausgestellten Büchern ausgesprochen groß und wir mussten viel über die Bücher erzählen.

Vertreter von drei Buchhandlungen haben unseren Katalog mitgenommen. Sie versprachen, daraus zu bestellen. Ein Journalist und ein Pfarrer baten um Rezensionsexemplare (der Pfarrer: „Deine Zeit“ und der Journalist: „oben ohne“, „Kochbuch“ und „Deine Zeit“)

Nachfrage

Auf gezielte Anfragen hin haben wir ca. 80 Kataloge, 100 Kurzkataloge, in denen die Bücher nach Sachgebieten sortiert sind, und 50 Kurzkataloge mit den Adressen der Autoren ausgegeben. Das Verlagsprogramm von Fabuloso wurde 50x verteilt. Fast alle mitgelieferten Flyer der Autoren sind mitgenommen worden.

Abbau

Der Abbau des Standes erfolgte mit Patrizia und Hartmut in gewohnter Rekordzeit von einer halben Stunde. Viertel nach sechs waren wir schon auf der Heimreise.



Campingplatz

Wegen des Besitzerwechsels gab es bei der Unterkunft auf dem Campingplatz einige kleine Änderungen. Die Fürsorge für die Gäste ist nicht mehr so optimal. Deshalb wäre es gut, im nächsten Jahr selbst Sorge zu tragen: Für zusätzliche Decken und Kissen; zwischendurch selbst sauber machen; früher anreisen wegen Heizung und Schlüssel. Der Preis ist aber noch gerechtfertigt. (Hinweis: das Restaurant ist Mittwochabend geschlossen)

Michael Touma

Als besonderen Erfolg werte ich, dass der in Palästina geborene Schriftsteller und Grafiker Michael Touma, den Gerlinde und ich bereits von einer Lesung her kannten, zugesagt hat, in Gieboldehausen während unseres Bücherfestes zum Thema Gewalt zu lesen.

In seinem neuen Buch „Parallel“ beschreibt er, Sohn einer jüdischen Mutter und eines palästinensischen Vaters, Identitätsprobleme und Gewalt in seiner Kindheit.

Gudrun Strüber

„Romane schreiben...“ Teil 4

... einen Roman fertig bekommen

Kathrin Lange

Schreibblockade?

Die Lösung heißt, einen Mentor zu suchen. Jemanden, der einem wohl gesonnen ist, der gar nicht unbedingt Ahnung vom Schreiben haben muss, aber der bereit ist, den eigenen, als Mist empfundenen Erguss zu lesen und dann konkret zu sagen, welche Stellen ihm gefallen haben und welche nicht. An denen, die gut angekommen sind, kann man dann weitermachen und umgeht die Blockade, weil man weiß, dass zumindest eine Person sie für gut befunden hat.

Nothelfer

Hilfreich ist auch ein Schriftstellerfreund, mit dem man vereinbart, gegenseitig als Nothelfer zu fungieren, was in diesem Fall einfach nur heißt, ihn jederzeit anrufen zu können, wenn man sich in der Gefahr befindet, die Funktion „Papierkorb leeren“ zu betätigen oder das Feuerzeug für das im Kamin liegende Manuskript schon in der Hand hat. In solchen Fällen hilft es nämlich meistens mit jemandem zu reden, der weiß, wie sich diese elenden Selbstzweifel anfühlen. Und meist stellt man relativ schnell fest, dass man viel zu viel Wirbel um heiße Luft gemacht hat und das als absolut unüberwindbar

empfundene Problem eigentlich ganz einfach zu lösen ist.

Nichts vernichten!

Übrigens sollte niemals, wirklich niemals, etwas komplett vernichtet werden, egal wie mies es zur Zeit auch erscheinen mag! Viele im Moment schlechte Fragmente können später noch einmal in überarbeiteter Version wichtig sein, vielleicht als Basis für etwas ganz Neues. Wenn Sie also den irren Künstler spielen müssen, Finger weg von den Streichhölzern, schneiden Sie sich lieber ein Ohr ab!

Ganz allgemein mag es helfen, sich klar zu machen, dass Schriftsteller notwendigerweise in der Lage sein müssen, Stimmungsschwankungen intensiv wahrzunehmen, wenn sie in der Lage sein wollen, fesselnd und stimmungsreich zu schreiben. Nutzen sie doch mal den Durchhänger, um aufzuschreiben, wie er sich anfühlt. Irgendwann können Sie das mit Sicherheit gebrauchen. Und Hand aufs Herz, Tage, in denen man meint, es klappt rein gar nichts, haben schließlich auch andere, oder?

Rechercheprobleme

Nicht durch Händchenhalten oder logisches Nachdenken zu lösende

Blockaden sind häufig technischer Natur. Es wird immer wieder vorkommen, dass der Roman an einem Punkt angelangt ist, an dem es notwendig wird, Informationen einzuholen, die man nicht im eigenen Gedächtnis oder Bücherschrank finden kann. Handelt es sich dabei um Kleinigkeiten (die Farbe des Absperrbandes der Polizei an einem Krimitalort), so kann man getrost ein Fragezeichen an die Stelle setzen und später nachforschen.

Ist aber die fehlende Information wichtig für den Fortgang der Handlung (weil sie in einer existierenden Burganlage spielt und der Held einen realistischen Weg hinaus finden muss), dann wird es komplizierter. Nicht immer ist die nötige Information sofort zu bekommen, man muss z.B. auf Bücher aus der Fernleihe warten, und in solchen Fällen bleibt einem fast nichts anderes übrig, als sich im späteren Verlauf des Romans Szenen zu suchen, an denen man weiterschreiben kann, ohne auf diese fehlenden Informationen zurückgreifen zu müssen. Achten Sie dabei darauf, dass Charakterentwicklungen ganz am Ende entsprechend angepasst werden.

Den Informationsengpass gilt es so schnell wie möglich aufzulösen. Vielleicht können wichtige Informationen

beschafft werden, indem man sich ins Auto setzt und hinfährt. Oder es gibt Fachleute, die man anrufen kann, Websites, die weiterhelfen ...

Nicht aufhören zu schreiben!

Wenn man den Grundsatz beachtet, trotz Loch nicht aufzuhören zu schreiben, dann wird sich das Rechercheproblem nicht zu einer Blockade ausweiten.

Auf keinen Fall sollte die Möglichkeit, irgendwann an Stellen zu kommen, in denen Fachwissen fehlt, dazu verleiten, das Thema vorab allumfassend abgrasen zu wollen. Bei den meisten Themen ist das ohnehin unmöglich, und sollte nicht ein Roman einen neuen Aspekt des Themas entwickeln? Egal wie blendend Sie sich vorbereiten, Sie werden immer an Stellen kommen, an denen Informationen wichtig werden, auf die Sie im Vorfeld nie im Leben gekommen wären. Riskieren Sie es!

Grundwissen

Das bedeutet natürlich nicht, sich einfach schnurstracks an die Arbeit zu machen, wenn man meint, ein interessantes Thema am Wickel zu haben. Ein vernünftiges Maß an Grundwissen ist von Vorteil, man sollte nur nicht den Anspruch haben, das Thema

Fortsetzung: Romane schreiben 4

allumfassend durchdrungen zu haben. (Erinnern Sie sich an Kunderas Definition eines Romans ganz am Anfang, nach der es gilt, eine Frage zu stellen, nicht nur dem Leser, sondern auch und vor allem sich selbst - das bedeutet es, einen Roman zu schreiben!)

Und noch ein persönlicher Tipp ...

Die größten Probleme, einen Roman weiterzuschreiben, entstehen bei mir immer dann, wenn ich an einer Stelle aufhöre, an der ich nicht weiß, wie es weitergehen soll. Dadurch entsteht Unlust, die es schwer macht, mich wieder an den Text zu setzen, also

versuche ich, bevor ich den Rechner ausschalte, immer zumindest die nächsten zwei Szenen grob zu skizzieren, um am folgenden Tag einhalten zu können.

Folgende Literatur wurde hauptsächlich verwendet:

Grundlagen und Technik der Schreibkunst. Handbuch für Schriftsteller, Pädagogen, Germanisten, Redakteure und angehende Autoren. Hrsg. von Otto Schumann. Pawlak 1991. D. M. Kaplan, Die Überarbeitung. Zweitausendeins 2002.

Milan Kundera, Die Kunst des Romans, Fischer Taschenbuch Verlag 1994.

Wir bedanken uns für die Abdruckerlaubnis bei der Literaturzeitschrift „Federwelt“.



Lenz, J. Gerlinde

Nur mit meinem Sohn

Fabuloso Verlag, 9,40 €, 3-935912-08-0

Gerlinde Lenz berichtete Anfang April im Frauen-Gesprächskreis der evangelischen Kirche vor unerwartet hoher Zuhörerzahl über ihr Buch „Nur mit meinem Sohn“, Reisen in Persien.

Sie las Teile daraus und führte die Bilder vor. Mit der Resonanz war sie sehr zufrieden. Einige, die das Buch schon hatten, ließen es signieren.

Als Dank wurde Gerlinde ein Blumenstrauß überreicht, was sie besonders gefreut hat.

Sonia Schröder

Neuerscheinungen im ersten Quartal 2004

Lesinski, Sarina Maria: Das Abenteuer der experimentellen Archäologie; Einblicke in die Entwicklung des textilen Handwerks mit Schwerpunkt Brettchenweberei; Fabuloso Verlag Gudrun Strüber; 7,50 €; (3-935912-10-2)

Seehaus, Astrid

Meine Freundin die Hexe – Das Zauberbuch, Undine Verlag 2003, 14,90 € (3-9809159-2-1)

Edwina Schusselhexe, Undine Verlag 7,90 € (3-9809159-0-5)

Großer, Hartmut

Perry Rhodan Comic, Raumschlacht im Wega Sektor, Heft Nr 10

Schön, Anneliese: Siehe ich mache alles neu; Wege mit Gott im Leben

Christian, Dorothea: Deine Zeit Topp und Möller Verlag, 2. Aufl., 9,90 €, 3-936867-03-8; Vorwort

Du bist also schwanger – so richtig rundherum. Das Ahnen hat sich verdichtet, kriecht aus dem Bauch ganz sacht zum Herzen – durchflutet und erfüllt dich. In dir wächst etwas.

Nicht nur ein Häuflein Zellen, welche sich unaufhaltsam teilen, verdoppeln, vervielfachen. Da wächst ein neues Fühlen und Empfinden.

Eine kurze Spanne Zeit war es dein Geheimnis, zwischen Bangen und Hoffen unaussprechbar. Deine Augen

einer Frau; Fabuloso Verl. G. Strüber; 12,00 €; (3-935912-09-9)

Tietsch, Manuela: Die Artuslinde Fabuloso Verlag Gudrun Strüber 15,00 € (3-935912-12-3)

Im Ancient mail Verlag von Werner Betz erschienen folgende Bücher:

Wild, Hermann: Auf dem Weg zur unerschöpflichen Energie; Sachbuch, 26 Abb., 18,00 €; (3-935910-11-8)

Harlos, Hermann: Non nobis, Domine! Die Biographie des Tempelritters Arminius von Welterod; Roman; 19,80 €; (3-935910-09-6)

Krassa, Peter: Das Geheimnis der Goldenen Höhle; Sachbuch, 27 Abb., 14,50 € (3-935910-10-X)

sind strahlender, ein tiefer Glanz ist in ihnen; eine stärkere Pigmentierung auf den Wangenknochen.

Veränderungen in und um dich. Bis es dann aus dir herausbricht: Ich – du – wir – werden ein Kind haben.

Es ist deine Zeit. Schon millionenfach durchlebt. Doch diese Schwangerschaft, diese Geburt, dieses Kind ist einmalig. Wunder genug.

So, und nun wollen wir uns auf den Weg machen: Dein Partner – du und ich. Ein paar Ratschläge und Tipps kann ich euch geben, es ist mein Beruf.

TERMINE

Creativo-Treffen in Gieboldehausen

Freitag 4. - Sonntag 6. 6. 2004

Ein Mitarbeiter vom „Weißen Ring e.V.“ aus Göttingen hat zugesagt, eine Rede auf unserem Bücherfest in Gieboldehausen zu halten, in Anwesenheit des Bürgermeisters und der Presse. Als Dank hat Gudrun versprochen, dem Verein eine kleine Spende aus dem Erlös vom Bücherverkauf an den drei Tagen zukommen zu lassen.

Programm siehe Seite 7

Am Sonntagnachmittag (6. 6. 2004)

nach unserer Tagung liest Astrid Seehaus in Gleichen bei Göttingen.

Lyrikseminar in Alt Schwerin

Donnerstag 24. - Sonntag 27. 6. 2004

Organisation: Grete Wassertheurer,
Referent: Hermann Wischnat. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Grete Wassertheurer, Tel.: 07195 - 966622

Lesetage 2004 in Groß-Zimmern

15. September - 17. November 2004

Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum im Kulturzentrum Glöckelchen tragen ihre Texte vor.

Wer an einer Teilnahme interessiert ist, soll bis zum 31. Juli 2004 Texte einreichen. Aus den eingereichten Arbeiten wählen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Lesen“ zehn aus, die gegen ein Honorar von 150 Euro 60 Minuten lesen dürfen. Bewerbungen sind zu richten an:

Wilhelm Riedel
Leipziger Straße 18
64846 Groß-Zimmern,
Tel.: 06071-4518.

Uschi Campi hat im Internet eine interessante Homepage für alle, die schreiben möchten, gefunden:

www.autorenhaus.de

Dort gibt es Informationen und viele verschiedene Ratgeber für angehende Schriftsteller zu kaufen.

Honorare für freie Lektoratsarbeit (Profis); Empfehlungen findet ihr im Internet unter

www.lektoren.de

Kann auch bei Sonia angefordert werden.

Redaktion: Monika Kuhn
Hammanstr. 23, 67549 Worms
Tel.: 0 62 41/5 71 71
Fax: 0 62 41/95 07 02
e-mail: monika@kuhnra.de

Organisation:
Gudrun Strüber
Fabrikstr. 20, 37434 Bilshausen
Tel. + Fax: 0 55 28/15 45
e-mail: gudrun.strueber@creativo-online.de
www.creativo-online.de

Bankverbindung der Creativo:
VoBa Eichsfeld-Northeim
BLZ 26061291, Kontonr. 16835600
Gudrun Strüber
Creativo Autoren-gemeinschaft